

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzlichen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 10.

Halle, Donnerstag den 12. Januar

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Januar. Se. Hoheit der Herzog Wil-
helm von Mecklenburg-Schwerin ist nach Dresden
von hier abgereist.

Berlin, d. 9. Januar. Das Ehegesetz ist jetzt den Be-
rathungen des Staatsraths übergeben worden; wie man ver-
nimmt, brachte Herr von Savigny es zugleich mit einer
Kabinettsordre ein, durch welche die Berathung dahin erdortet
wurde, daß von Seiten des Staatsraths keine Untersuchung
über die Prinzipien des Gesetzes anzustellen seien, da diese fest
begründet und unabänderlich wären; es handelte sich daher nur
darum, die Konsequenzen und einzelnen Bestimmungen zu er-
wägen. Von einer Verwerfung des Gesetzes im Staatsrathe
kann daher nicht die Rede sein und nur einzelne Abänderungen
beantragt werden. Die Fassung des Gesetzes ist dieselbe, wie
sie im zweiten Entwurf bekannt geworden.

Königsberg, d. 4. Jan. Bekanntlich werden die Land-
tage der Provinz Preußen abwechselnd in Königsberg und in
Danzig abgehalten. In keiner dieser beiden Städte haben die
Landstände ein eigenes Gebäude zu ihrer ausschließlichen Be-
nutzung. In Danzig hielten sie früher ihre Sitzungen in dem
Lokale des ehemaligen westpreussischen Konsistoriums, welches
nunmehr mit dem ostpreussischen vereinigt hier in Königsberg
seinen Sitz hat. Die Berathungen der zum siebenten preußi-
schen Provinzial-Landtage versammelten Stände fanden in dem
der Danziger Kaufmannschaft gehörigen Saale über dem grün-
en Thore in Danzig statt. In Königsberg sind die Landtage
in dem Landschafts-Gebäude versammelt gewesen. Die bis-
herigen Lokale, sowohl hier wie in Danzig, sind für das Be-
dürfnis des Landtages mangelhaft. Der Gedanke, ein Stände-
haus zu erbauen, ist längst schon angeregt, und es ist voraus-
zusehen, daß er wieder aufgenommen und mit der Zeit ausge-
führt werden wird. Inzwischen ist von mehreren Landtags-
Deputirten der Wunsch geäußert worden, daß der nächste hier
in Königsberg zu versammelnde Landtag seine Berathungen im
Königlichen Schlosse abhalten und daß zu diesem Zwecke der
sogenannte FliesenSaal, die Zelt- und noch einige daneben lie-
gende Zimmer eingerichtet und benützt werden dürfen. Der
ständische Ausschuss hat sich diesem Wunsche angeschlossen. Er

ist dem Könige vorgetragen und gewährt worden; und derselbe
hat überdies hinzugefügt, daß auch anstatt der genannten Lokal-
itäten der Thronsaal und die daran stoßenden Zimmer für die
Sitzungen der Provinzialstände bewilligt werden würden, so-
fern eine solche Benützung dieser Räume gewünscht werden
sollte. Unter den erwähnten Umständen läßt sich erwarten,
daß dieses Anerbieten mit Dank und Freude als ein neues Zei-
chen königlicher Huld und königlichen Vertrauens aufgenom-
men werden wird.

Frankfurt a. M., d. 4. Januar. Die in den öffent-
lichen Blättern mitgetheilte Nachricht, daß bei der Bundes-
versammlung Anträge wegen Erlassung eines allgemeinen
Pressegesetzes gemacht worden seien, hat sich vollkommen
bestätigt. Dagegen vernimmt man jetzt, daß dieselben sich
keinesweges von allen Seiten einer solchen Aufnahme zu er-
freuen hatten, daß man die Abhülfe eines allgemein gefühlten
Bedürfnisses für nahe bevorstehend halten dürfte. Es wurde
namentlich auf die Schwierigkeit eines solchen Gesetzes hinge-
wiesen, da dessen Bestimmungen den Verhältnissen aller Staa-
ten gleich angepaßt werden müßten, und bemerkt, daß ja ein-
zelne Staaten einstweilen den Versuch mit einer Presse-
gesetzgebung über ihre innern Angelegenheiten machen könnten,
an die sich dann später eine allgemeine des Bundes anreihen
möchte. Die Sache ist jedoch damit noch keineswegs abgethan,
sondern unterliegt erst einer reifern Berathung.

Frankreich.

Paris, d. 6. Jan. Die Thronrede zur Eröffnung der
Session wird, wie man hört, sehr lakonisch ausfallen und
über die meisten politischen Fragen flüchtig weggehen. Nur
das Durchsuchungsrecht, d. h. das Beharren bei den Verträ-
gen von 1831 und 1833, soll zur Kabinettsfrage außer-
sehen sein und in diesem Sinn erwähnt werden.

Durch eine Anordnung vom 29. Dec. ist auf Bericht des
Marineministers der Kontreadmiral Parseval-Deschene
zum Kommandanten der See-Station in der Levante ernannt
worden. — Die Veränderungen in den Präfekturen, welche
seit längerer Zeit im Plane waren, sind nun entschieden be-
stimmt; die treffende Liste wird wohl morgen im Moniteur er-
scheinen. — Die Débats erklären sich heute gegen die Un-

terdrückung der Rübenzuckerindustrie und für Gleichstellung der Abgabe vom Kolonial- und Rübenzucker auf 38 1/2 Fr. für 100 Kilogramme.

Für die Kosten der Besitzergreifung der Marquesasinseln wird der Marineminister den Kammern einen Kredit von 300,000 Fr. abverlangen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Jan. Dem Hampshire-Telegraph zufolge besteht die Flotte in diesem Augenblick aus 234 Schiffen von allen Größen, mit 3890 Kanonen, welches ungefähr 570 Kanonen weniger als im vorigen Jahre ist, auch sind 7000 Matrosen weniger im Dienst. In See sind 18 Linienschiffe und 32 Fregatten, respektive 7 und 5 weniger als voriges Jahr, 39 Sloops, 1 weniger, 36 kleinere Schiffe, 19 weniger als im vorigen Jahre, 64 Dampfböte, 4 mehr als im vorigen Jahre.

Spanien.

Madrid, d. 30. Dec. Es läßt sich nichts sagen über den Stand der öffentlichen Angelegenheiten, weil alles bis zur Ankunft des Regenten suspendirt bleibt. Vermuthet wird, daß, wenn auch eine Aenderung im Kabinete eintreten sollte, doch die Minister Rodil und Capaz in Funktion bleiben werden und man ihnen vier Kollegen aus der Majorität der Cortes geben dürfte. Ein so formirtes Kabinete würde dann wohl Aussicht haben, das Budget zu erlangen. Aus den Provinzen lauten alle Nachrichten beruhigend. Die Cortes sollen auf den 10. Januar einberufen werden.

Türkei.

(London, d. 4. Jan.) Das Morning-Chronicle schreibt: Wir haben einen Brief aus Konstantinopel vom 7. Dec. erhalten, worin es heißt: Ich erfahre so eben, daß Sir Str. Canning den Kabinetécourier Hrn. Schulbred mit dem französischen Dampfboote abgeschickt hat, um den Befehlshabern unserer Kriegsschiffe vor Smyrna, Bursa und Athen Depeschen zu überbringen. Der Inhalt dieser Depeschen ist nicht bekannt; man vermuthet aber, daß das Geschwader nach der syrischen Küste abgesendet werde, wahrscheinlich, um die Verstärkungen aufzufangen, welche die Pforte nach Beirut oder Saida schicken will, und folglich, um die Empörer in dem Gebirge zu unterstützen. Doch habe ich keine Zeit, mich in Bemerkungen über diesen unzweideutigen Akt von Feindseligkeit einzulassen; ich hoffe aber, die Philanthropie Sir Str. Canning's werde uns nicht zu theuer zu stehen kommen.

Bermischtes.

— Der Ausbruch des Aetna ist nach den neuesten Nachrichten im Abnehmen. Am 9. Dec. sah man, während es im neugebildeten Kegele ruhig war, an der nordwestlichen Oeffnung anhaltende, sehr bedeutende Auswürfe von Steinen und Asche; das Getöse war bis Nicolosi und Zaffarana hörbar. Gegen 21 Uhr (drei Stunden vor Sonnenuntergang) wurden in der ganzen Umgegend des Berges starke Erdstöße verspürt. Die Lava floß fortwährend in der früheren Richtung, theilte sich aber bei dem zerrissenen Boden in verschiedene Zweige. Der Hauptstrom hatte bei einer Höhe von 30 Cannen eine Breite von circa 100 Cannen oder ungefähr 700 Fuß. Am 10. und 11. Dec. war die oben erwähnte Oeffnung auf der nordwestlichen Seite stets in großer Thätigkeit und warf eine unglaubliche Masse von Steinen und Asche aus. Die Lava fließt noch immer auf unbebauter Erde und hat bis jetzt noch nirgends Schaden angerichtet. — Drei deutsche Reisende, die

den Berg bestiegen und die man verloren glaubte, sind in Catania glücklich wieder angekommen.

Fonds und Geld: Cours.

Berlin, d. 10 Januar 1843.

Fonds.	W. C.	Pr. Cour.		Actien.	W. C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Berl. Potd. Eisenb.	5	—	125 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/2	102 3/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	—	92 1/4	Magd. Pz. Eisenb.	—	128	—
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Berl. St.-Obl.	3 1/2	—	102	Berl. Anh. Eisenb.	—	107 5/8	106 5/8
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Westf. Pfandbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	Düss. Elb. Eisenb.	5	59	58
Großh. Pof. do.	4	—	106	do. do. Prior. Obl.	4	93	—
do. do.	3 1/2	—	101 7/8	Rhein. Eisenb.	5	83	—
Niederr. Pfandbr.	3 1/2	103 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2	97
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	103	Berl.-Frankf. Eis.	5	103 1/4	102 1/4
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	103 7/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	102 1/4	—
Schlesische do.	3 1/2	—	101 7/8	Oberschles. Eisenb.	4	—	92 1/2
				Friedrichsdor	—	13 1/2	13
				N. Goldm. à 5 Thl.	—	10 1/2	10
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 10. Januar.

	1 thl.	25 sgr.	— pf.	bis	2 thl.	— sgr.	— pf.
Weizen	1	22	5	—	1	28	9
Roggen	1	12	6	—	1	16	3
Gerste	1	5	—	—	1	7	6

Magdeburg, d. 10. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	42	—	44 thl.	Gerste	35	—	37 thl.
Roggen	43	—	44 1/2	Hafer	28 1/2	—	29 1/2

Wasserstand zu Halle

am 11. Januar:
 Oberhaupt 5 Fuß 5 Zoll.
 Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 10. Januar: 6 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. Jan.

- Im Kronprinzen:** Hr. Landrath v. Balthausen a. Balthausenburg. Hr. Part. Kavenne a. Paris. Hr. Gutsbes. v. Sedon a. Wernigerode. Hr. Brauereibes. Philippi a. Dresden. Hr. Cand. theol. Dietel a. Berlin. Hr. Kaufm. Grigel a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kleemann a. Berlin. Hr. Kaufm. Voigt a. Posen. Fräul. Bremer a. Magdeburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Part. Berndt u. Hr. Kaufm. Kolbe a. Wetzlar. Hr. Schutroth Dr. Schaub u. die Hrn. Kaufm. Franke u. Gruber a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hende a. Rawicz. Die Hrn. Kaufm. Büttner u. Wötcher a. Leipzig. Hr. Kaufm. Neubert a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Hende a. Wolfenbüttel. H. Rittergutesbes. v. Kehler a. Müllenburg.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Paul a. Berlin. Hr. Kaufm. Wille a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Vornhardt a. Leipzig. Hr. Dr. Zisa a. Dresden.
- Goldnen Löwe:** Hr. Kaufm. Urbon a. Dessau. Hr. Kaufm. Lüber a. Leipzig. Hr. Abergist Leuchte a. Gotha. Hr. Part. Müller a. Magdeburg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kunsthdler. Luchessini a. Berl'n. Hr. Lederhdler. Glünger a. Duedlinburg. Hr. Kaufm. Rechenberg u. Frau. Ger. v. H. Hild a. Dresden. Hr. Kaufm. Pippmann a. Bernburg. Hr. Kfm. Moriz a. Berlin. Hr. Lehrer Heiderich a. Hannover.
- Goldnen Kugel:** Hr. Mühlendef. Jakob a. Hettstedt. Die Hrn. Kaufm. Gebr. Marcast a. Magdeburg. Hr. Kfm. Schmidt a. Berlin. Hr. Kunstgärtner Rothe a. Potsdam. Hr. Commis Lerge a. Leipzig.
- Stadt Hamburg:** Hr. Kteu. v. Bengner a. Wien. Hr. Kaufm. Hochmüller a. Stettin. Hr. Kaufm. Feldner a. Königsberg. Hr. Kaufm. Henschel a. Leipzig. H. Part. v. Wille a. Paris.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Fuhrmann a. Achersleben.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Beschleunigung des Geschäftsganges ist es unumgänglich erforderlich, daß die Wohnung derjenigen hier wohnhaften Personen, welchen Verfügungen behändigt werden sollen, bei den Akten bekannt ist. Es wird daher wiederholt zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht, daß:

- 1) keine Klage eingeleitet werden wird, in der nicht die Wohnung des Klägers und Beklagten genau angegeben ist, und daß
- 2) auch in anderen Angelegenheiten keine Verfügung an eine hier wohnende Person erlassen werden wird, wenn nicht zuvor ihre Wohnung von dem Antragsteller angegeben worden ist.

Schriftliche Eingaben und Klagen, in denen die Angabe der Wohnung fehlt, werden ohne Verfügung durch die Stadtpost an die Extrahenten zurückgegeben, und Personen, die sich zum Protokoll wollen vernehmen lassen, nicht eher vernommen werden, bis sie sich nach der Wohnung der betreffenden Personen erkundigt haben.

Das Publikum, in dessen Interesse allein diese Anordnung getroffen ist, wolle dieselbe genau beachten.

Halle, den 5. Januar 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Könen.

Auf

den 20. Januar 1843, Vorm. 9 Uhr, soll das dem Deconomen Friedrich August Sackse, jetzt dessen Erben gehörige, in der Leipziger Vorstadt unweit des Bahnhofes sub No. 1638a belegene Haus mit Hof und Garten öffentlich an den Meistbietenden in meiner Expedition (Brüderstraße No. 206) verkauft werden.

Hypothekenscheine, Taxe und Verkaufsbedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Halle, den 30. December 1842.

Der Justiz-Commissar Fritsch.

Eine englische Liniir-Maschine neuester Konstruktion zum Liniiren kaufmännischer und anderer Contobücher, Contocurrenten, Notenzin u. s. w., überhaupt aller Liniirarbeiten nach jedem beliebigen Muster und jeder Farbe steht zu einem mäßigen Preise zu verkaufen. — Die Maschine zeigt mehrere Farben zu gleicher Zeit und eignet sich diese Acquisitien besonders zu einem Nebengeschäfte für Buchbinder. — Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen

F. A. Behrens jun.,
Liniirer in Magdeburg.

3
Sein jetzt erhaltenes Commissions-Lager von

echtem Creas-Leinen,

welches nicht von Maschinengarn, sondern von reinem besten Handgespinnste gewebt und darum als ganz etwas vorzüglich Dauerhaftes anerkannt ist, empfiehlt in allen Nummern und zu wirklichen Fabrikpreisen ganz ergebenst

C. E. Strucke,
Kleinschmieden am Markt.

Redoute im Schauspielhause.

Sonnabend den 14. d. M.

wird die in diesen Blättern angekündigte Redoute im hiesigen Schauspielhause stattfinden, wozu Alles aufgeboten werden soll, um die Zufriedenheit eines hohen und verehrungswürdigen Publikums zu erlangen.

In Folge einer Uebereinkunft wird Hr. Friedrich Schaller, Lehrer der Gymnastik, Fecht- und Tanzkunst an der Herzogl. Turnanstalt zu Dessau, die Tänze arrangiren und durch einige Touren ausschmücken, auch wird derselbe durch groteske Tänze in den Zwischenpausen das Publikum zu unterhalten sich bestreben.

Billetts für die Masken und Parterre-Logen à 15 Sgr., wofür den Inhabern der letztern der Zutritt wie auch das Tanzen, jedoch erst nach dem Demaskiren gestattet ist, sind bei Hrn. Kaufmann Kising am Markte zu haben; bei den übrigen Zuschauer-Plätzen sind die Preise wie bei den Schauspiel-Vorstellungen.

Halle, den 11. Januar 1843.

Mit einer Auswahl

neuer schöner Maskenanzüge für Herren empfiehlt sich

C. Eberins, Sandberg No. 260.

Auch bemerke ich noch, daß auf Bestellung Anzüge gefertigt werden.



Durch Hindernisse abgehalten zu reisen, haben wir uns entschlossen, unsere Sammlung von Kolibri's nur noch heute Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag dem geehrten Publikum zur Ansicht auszustellen. Die Vorstellung ist Abends präcise 6 Uhr im goldenen Pflug am alten Markt. Die Kasse wird halb 6 Uhr geöffnet.

v. Bliet und Palm aus Amsterdam.

Ein Bachhaus auf dem Lande, in welchem bisher das Geschäft schwunghaft betrieben ist, weist zum Verkauf nach
G. Schönerstedt in Wettin.

Bekanntmachung.

Gutsverpachtung. — Das Sr. Herzogl. Durchlaucht dem regierenden Herzoge zu Anhalt-Dessau zugehörige, in Ostpreußen im Insterburger Kreise des Regierungsbezirks Gumbinnen belegene, bisher auf herrschaftliche Rechnung administrirte und völlig separirte Gut Birkenfeld mit dem Vorwerke Kosacken, soll auf zwölf Jahre, von Johannis 1843 bis dahin 1855, meistbietend verpachtet werden, und ist hierzu als Licitationstermin

der 8. Mai 1843,
Vormittags 10 Uhr,

im Amte Norkitten, zu welchem das zu verpachtende Gut gehört, anberaumt worden.

Pachtlustige werden hierdurch zu diesem Termine eingeladen, und werden denselben über die Beschaffenheit, Lage, Größe u. des zu verpachtenden Gutes, welches täglich in Anzusehen genommen werden kann, folgende vorläufige Mittheilungen gemacht:

Das Gut Birkenfeld und das Vorwerk Kosacken enthalten, nach der Vermessung vom Jahre 1832, ausschließlich der nicht mit zur Verpachtung gestellten Kosacker Ziegelei und der zu derselben bisher genutzten Ländereien:

3024 Morg. 122	□ A. Acker,
472 „ 81	„ Wiesen,
236 „ 5	„ Hutung,
44 „ 35	„ Hof-, Bau- und Gartenstellen und
163 „ 43	„ Gräben, Wege u. Urland.

3940 Morg. 106 □ A. in Summa.

Die Acker sind von guter Bodenmischung, nur in geringen Flächen ist strenger Thon vorherrschend. Leichter Sandboden findet sich nicht vor. Die Acker sind in guter Kultur. Von den Wiesen liegen 60¹/₆ Morgen am Pregel und sind zweischnittig und ergiebig, die übrigen Wiesen sind theils zweischnittig, theils einschnittige Feldwiesen.

Die Acker beider Güter sind nur durch einen zwischen ihnen fortlaufenden Weg getrennt, sie sind von den Gehöften aus bequem zu bewirtschaften.

Die Gebäude sind in gutem, baulichen Stande, größtentheils massiv erbaut und mit Ziegeln gedeckt.

Die Güter liegen dreiviertel Meilen von der Kreis- und Handelsstadt Insterburg, zwischen zwei nach derselben führenden Chaussees.

Die unterzeichnete Herzogl. Cammer behält sich bei der Verpachtung den Zuschlag und die Auswahl unter den drei Bestbietenden vor; jeder derselben hat zur Sicherung seines Gebots am Schlusse des Termins die Summe von 300 Thlr. entweder baar oder in sichern Staatspapieren bei Herzoglicher Amtscasse in Norkitten zu deponiren.

Die Verpachtungsbedingungen, die Karten, die Vermessungs- und Auszatrezister können, vom 1. Februar 1843 ab, im Amte Norkitten, wie auch mit Ausnahme der Karten und Vermessungsregister, in der Herzogl. Cammer-Canzlei zu Dessau eingesehen und auf Verlangen gegen die Gebühr, in Abschrift mitgetheilt werden.

Dessau, am 7. Januar 1843.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Empfehlung. Der Instrumentenmacher Hr. Günther in Lauchstädt hat mir im August v. J. um einen billigen Preis ein Fortepiano in Tafelform, vorstimmig, mit englischem Mechanismus, erbaut, das sich durch einen schönen, vollen Ton und eine ganz vorzügliche Haltung der Stimmung auszeichnet. Mit Recht ist daher der Hr. v. Günther als ein sehr geschickter Arbeiter zu empfehlen.

Mücheln, im Januar 1843.

Der Actuar Herzog.

Vackhaus, Verkauf.

Unterzeichneter ist gefonnen, sein in hiesiger Leipzigergasse im besten Schwunge und guten Zustande belegenes Vackhaus, nebst Seiten- und bewohnbaren Hinter-Gebäuden, mit wenig Abgaben belastet, und sämtlichen Vackinventarien, alles in gutem brauchbaren Zustande, Krankheits halber aus freier Hand zu verkaufen. Bedingungen und Kaufpreis können täglich eingesehen werden.

Schleudis, den 6. Januar 1843.

Gottfried Karbaum,
Bäckermeister.

NB. Die hiesige Bäcker-Innung besitzt die Gerechtfame, daß nicht mehr Vackhäuser entstehen können.

Jagdverpachtung. Den 27. Jan. cr., früh 10 Uhr, soll in der Gerichtsstube des hiesigen Rittergutes die Jagd in der 30rbiger Amtskoppel auf den Zeitraum vom 1. Februar 1843 bis dahin 1852 unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden, und ladet Unterschriebener sowohl Pachtlustige, wie auch die Besitzer der Koppeljagdberechtigten Güter zu diesem Termine ergebenst ein.

Rittergut Quetz, den 8. Jan. 1843.
v. Grävenitz.

Sonntag den 15. Januar ladet zum Wasserkuchensfest ein

Wanzleben in Wupp.

Ein Paar Pfauen (Männchen und Weibchen) sind zu verkaufen durch Nachweisungen von G. Bieler in Halle, Harzgasse No. 1301. eine Treppe.

Frische Holsteiner Muster.

Gustav Bornschein,
zur Rheinischen Traube.

Es ist mir ein schwarzer Hund mit weißer Brust und Blässe zugelaufen und ist mit Erstattung des Futtergeldes und Infectionsgebühren auszulösen.

Friedrich Hoffmann
zu Schwittersdorf.

Ich suche zu Ostern dieses Jahres einen ordentlichen Burschen, welcher Lust hat die Fleischerprofession zu lernen.

Halle, den 10. Januar 1843.

Blume jun.

Ein 6jähriger brauner Hengst, fromm, zum Reiten und Fahren brauchbar, steht zum Verkauf.

Trotha, den 10. Januar 1843.

Magel.

Verkauf.

Ich bin gefonnen, mein zu Rumpin, 1¹/₂ Stunde von Wettin belegenes Anspannergut mit 4¹/₂ Hufen Acker, meist Weizenboden, Gärten, Wiesen, Holznutzungen und vollständigem Inventarium sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Die Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind in sehr gutem Zustande.

Rumpin, den 9. Januar 1843.

Abster.

Kleeheu ist Centnerweise zu verkaufen, Halle, alter Markt No. 497.

Ein gebildetes Mädchen, welches schon als Ladenmamsell conditionirt hat, wünscht gleich oder zum 1. April ein Unterkommen. Zu erfragen bei der Frau Kleckinger auf dem großen Schlamm No. 953.

Fortwährend kauft Kunzemann Vorsten und Haare zum höchsten Preis. Bechershof No. 730. an der Schmeerstr.